**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 144 (1978)

**Heft:** 11

**Artikel:** Die Militärakademie in Modena

**Autor:** Müller, C.A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-51682

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Militärakademie in Modena

Oberstleutnant C. A. Müller

**Die Accademia Militare in Modena, Offiziersschule des italienischen Heeres, feierte ihr 300jähriges Bestehen. Wir setzen mit diesem Beitrag die Vorstellung ausländischer Stätten der Offiziersausbildung fort[1].** ewe

### Italiens Streitkräfte

Die Streitkräfte der italienischen Republik sind aus den Verbänden des Königreiches Italien hervorgegangen, die 1943 den Krieg auf der Seite der Alliierten fortgesetzt hatten oder in Süditalien neu aufgestellt worden waren. Obwohl der Bürgerkrieg in jener Zeit tiefe Wunden geschlagen hat, kennen heute Staat und Armee keine «unbewältigte Vergangenheit». Es ist den Streitkräften gelungen, ihre **Tradition** in ungebrochener Linie zu erhalten. Die Tat des anständigen und tapferen Soldaten wird freimütig anerkannt und niemand fragt, wo er in jenen Tagen gestanden hat.

Heute nimmt Italien in der Mitte der Südflanke der NATO im Atlantischen Bündnis eine **Schlüsselstellung** ein. Als ein moderner Staat verfügt er über eine moderne Armee, deren Offiziere in der Mehrzahl in Modena ausgebildet wurden und werden.

### Zur Geschichte

Die Accademia Militare von heute ist aus den beiden ehemaligen Akademien von Turin (1677–1943) und Modena (1757–1943) hervorgegangen.

1944 wurde in dem süditalienischen Lecce das «Spezialkommando Königliche Militärakademie» ins Leben gerufen. Hier setzten die Offizieranwärter der Akademien Modena und Lucca ihre Ausbildung fort. 1945 zur «Königlichen Militärakademie» erhoben, wurde sie mit der Ausbildung der Berufsoffiziere aller Waffengattungen des Heeres beauftragt. Erst am 19. Juni 1946 erhielt die Schule in Modena ihren noch heute gültigen Namen «Accademia Militare» (Militärakademie).

### Auswahl

Voraussetzung, um als Kadett in die italienische Armee übernommen zu werden, ist entweder der **Abschluß einer höheren Schule** (Abitur) **oder der erfolgreiche Besuch einer Kadettenschule.** Zum Zeitpunkt der Bewerbung sind die jungen Männer 18–19 Jahre alt. Eine Ausnahme bilden Unteroffiziere, die für die Offizierlaufbahn von den Regimentern vorgeschlagen und für die Ausbildung vorbereitet wurden. Sie durchlaufen denselben Ausbildungsgang wie die Kadetten. Eine Prüfungskommission, die sich aus Mitgliedern des Lehrstabes der Accademia Militare zusammensetzt, entscheidet über die Bewerbung. Die **Prüfung** wird in Sassuolo durchgeführt und dauert eine Woche. Während eine medizinische Untersuchung über die körperliche Einsatzbereitschaft Auskunft geben soll, wird in einem Bildungstest das Allgemeinwissen überprüft. Eine psychologische Untersuchung soll den Charakter und die allgemeine Grundeinstellung zu Staat und Armee ausloten. Eine Prüfung der mathematischen Kenntnisse und ein Interview runden diesen Eingangstest ab.

Nach Kriegsende bis 1976 wurden an der Akademie 26 Lehrgänge für insgesamt 7141 Schüler, ausgewählt aus ursprünglich 35 240 Bewerbern, durchgeführt. Von diesen 7141 zugelassenen Kadetten wurden 6240 zum Leutnant befördert. Umgesetzt bedeutet dies, daß **von 100 Bewerbern nur 20 zugelassen und von 100 zugelassenen Schülern 84 zum Leutnant befördert** worden sind.

Bei Zulassung oder Auswahl spielen regionale oder soziologische Gesichtspunkte keine Rolle. So entstammen zur Zeit 40% der Kadetten Arbeiterfamilien. Die Mehrzahl der Bewerber kommt aus der südlichen Region. Allerdings ist die Ausfallquote dieser Bewerber größer, da das Leistungsniveau der Schulen Süditaliens nicht dem der Schulen Norditaliens entspricht.

### Ausbildung

Die Ausbildung für Zeitoffizieranwärter und Berufsoffizieranwärter ist gleich. Sie dauert nach einem achtwöchigen Vorbereitungskurs zwei Jahre bis zur Beförderung zum Leutnant. An der Akademie selbst sehen sich die jungen Kadetten mit einem **Dienstplan** konfrontiert, der die ganze Woche von Montag bis Sonntag umfaßt und für freie Zeit kaum Platz läßt.

Wie an jeder anderen Offizierschule sollen auch in Modena junge Offizieranwärter auf ihren zukünftigen Beruf vorbereitet werden. Dabei genießt die **geistige Bildung Vorrang.** Sie soll dem zukünftigen militärischen Führer helfen, ihn in den Augen seiner Untergebenen im besten Sinne des Wortes überlegen erscheinen zu lassen.

Angestrebt wird eine Überlegenheit, die ihren Ausdruck im eigenen Vorbild und Verantwortungsbewußtsein, in Solidarität, Großzügigkeit, absoluter Aufrichtigkeit des Denkens und Handelns und in der Achtung vor sich selbst und der Persönlichkeit des anderen findet. Dem Drang selbständiger Urteilsbildung und der ausgeprägten Kritikfähigkeit der Jugend wird durch ein sachliches und realitätsbezogenes Lehrprogramm Rechnung getragen. Dabei werden jedoch zu keinem Zeitpunkt die einer Offizierschule eigenen Spielregeln und das Bewahren militärischer Tradition außer Acht gelassen. Die Frage nach der Notwendigkeit einer akademischen Ausbildung für Offiziere wird verneint.

Der an der Accademia Militare vermittelte **Lehrstoff** umfaßt bis zu 53% Themen, die dem offiziellen Themenkatalog der italienischen Universitäten entnommen sind. So erfolgt die naturwissenschaftliche-mathematische Ausbildung für Kadetten der Waffengattungen Infanterie, Kavallerie, Pionier- oder Kraftfahrzeugwesen nach dem Lehrstoffplan des Ingenieurstudiums. Die Ausbildung in Recht und Volkswirtschaft für Schüler der Carabineri sowie der Verwaltungs- und Versorgungstruppe richtet sich nach Lehrplänen einiger Grundfächer der Studien Jura, Politische Wissenschaften, Sozialwissenschaften beziehungsweise Wirtschaftswissenschaft und Handel. Für dieses Ausbildungspro-

gramm stehen zehn zivile Mitarbeiter als Dozenten und ca. 100 Offiziere zur Verfügung. Während der Unterricht in den Universitätsfächern von Professoren der Universitäten Modena, Bologna oder Reggio Emilia übernommen wird, wird die Ausbildung in den militärischen Fachgebieten von besonders qualifizierten Offizieren durchgeführt. Hierzu stehen modernst eingerichtete Hörsäle und eine zentralgesteuerte Videorekorderanlage zur Verfügung.

**Vorträge** aus den verschiedensten Fachbereichen wie Wirtschaftsgeschichte und Politik oder der **Besuch** von Gedenkstätten, Ausstellungen, Theatern und Konzerten dienen der kulturellen Betreuung.

Die **fachbezogene Ausbildung** umfaßt rein militärische Disziplinen, wie Taktik, Waffen- und Schießausbildung, Fernmeldeausbildung, Stabsdienstausbildung, Formalausbildung und Einzelkämpferausbildung. Außerdem erhalten die Kadetten in einer Kraftfahrzeuggrundausbildung den Führerschein für Motorrad und Radfahrzeuge.

Besonders intensiv wird **Sport** betrieben. Turnen, Leichtathletik, Judo, Schwimmen, Fechten und Skilaufen sowie ausgesuchtes Konditionstraining gehören zum Ausbildungsprogramm. Auch hier stehen Sportanlagen im Freien sowie eine Sport- und Schwimmhalle zur Verfügung. Die Entwicklung eines gesunden Ehrgeizes wird durch interne Wettkämpfe oder durch Teilnahme von Vertretern der Schule an zivilen Sportveranstaltungen unterstützt. Eine Besonderheit im Ausbildungsprogramm ist sicherlich der **Reitunterricht.** Er dient nicht in erster Linie der Ausbildung der Kadetten zu exzellenten Reitern, sondern gründet auf langjähriger Tradition.

Am Ende jedes akademischen Jahres und nach Abschluß der Gesamtausbildung wird in den Sommermonaten eine Reihe von **Militärübungen** abgewickelt. Sie schließen gleichzeitig die praktische Ausbildung der Kadetten, die bereits im Winter im Aosta-Tal einen Skikurs durchgelaufen haben, ab. Eine theoretische Abschlußprüfung wird nicht durchgeführt. Während der Gesamtausbildungszeit wird durch schriftliche und mündliche Arbeiten das Wissen überprüft und die Ergebnisse am Ende der **Ausbildung in einer Gesamtnote zusammengefaßt.** Die so ermittelten Ergebnisse in den wissenschaftlichen Disziplinen werden an allen Universitäten Italiens anerkannt. Nach zweijähriger Ausbildungszeit verläßt der junge Mann nunmehr im Rang eines Leutnants und ausgestattet mit einer erheblichen Allgemein- und Fachausbildung sowie mit einer soliden sportlich-militärischen Ausbildung die Akademie, um an der Waffenschule seiner Waffengattung die fachberufliche Ausbildung zu vervollkommnen.

**Zusammenfassung**

Die Accademia Militare kann auf eine 300jährige Geschichte zurückblicken. Ihre Geschichte spiegelt auch die Geschichte Italiens wider.

Mit einem modernen Ausbildungsprogramm wird versucht, den Kadetten auf seine Arbeit in einer hochtechnisierten Armee optimal vorzubereiten. Dabei halten sich Tradition und Fortschritt die Waage. Sicher ist es fraglich, ob der Weg der truppenfremden Ausbildung zum Offizier richtig ist, aber auch die königliche Militärakademie Sandhurst/Großbritannien (siehe ASMZ Nr. 5/1978) ist ihn gegangen. Nach allgemeiner deutscher Auffassung allerdings ist diese Art der Ausbildung zumindestens problematisch.

Beeindruckend war das höfliche, disziplinierte und korrekte Verhalten der Kadetten, die mit einem hohen Maß an Leistungsbereitschaft bei einem Gehalt von nur 15 000 Lira (Fr. 37.50) ihren harten Dienst absolvieren.

(Leicht gekürzt aus «Informationen für die Truppe», Streitkräfteamt Bonn.)

[1] Siehe ASMZ Nr. 5/1978 «Sandhurst» ■


**Die vielseitigen technischen Probleme der Industrie lösen wir mit vielen Teilen aus den Produktbereichen:**

- Dichtungstechnik
- Schläuche und Rohrleitungen
- Kunststofftechnik
- Antriebstechnik
- Schwingungstechnik
- Bau- und Spezialprodukte
- Oelhydraulik und Pneumatik

Mailand – Paris – Brüssel – Frankfurt – Wien – Genf – Lugano (Export)

Angst+Pfister
Partner in vielen Teilen

8052 Zürich · Thurgauerstrasse 66
Telefon 01 50 20 20
1219 Genève-Le Lignon
52–54, route du Bois-des-Frères
Téléphone 022 96 42 11